FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“

Was ist die „Schule ohne Grenzen“?

Die „Schule ohne Grenzen“ ist ein einzigartiges Projekt: Seit dem Schuljahr 2021/2022 lernen Kinder der Regelschule und Schüler*innen mit schwersten und mehrfachen Beeinträchtigungen gemeinsam in einem barrierefreien Schulneubau auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau. Die Schüler*innen besuchen die August Hermann Francke Schule, die zur Johannesstift Diakonie Behindertenhilfe gehört, und die 1. bis 6. Klasse der Evangelischen Schule Spandau, deren Trägerin die Evangelische Schulstiftung in der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) ist. Ein besonderes Raumkonzept ermöglicht Unterricht gemeinsam und separat. Das Gebäude heißt nach einem Großspender Reinhard-Lange-Haus.

Was ist die Idee dahinter?

Nur wenige Schüler*innen mit mehrfachen und schwersten Behinderungen werden bislang in Berlin inklusiv beschult. Geleitet vom gemeinsamen, christlich geprägten Menschenbild haben Pädagog*innen der August Hermann Francke Schule und der Evangelischen Schule Spandau das Konzept für die „Schule ohne Grenzen“ entwickelt. Grundlage ist auch die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen: Alle Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Bildung und können in einem inklusiven Bildungssystem ohne Diskriminierung und mit gleichen Chancen lernen.
In der „Schule ohne Grenzen“ arbeiten Pädagog*innen und Betreuende daran, dass Kinder mit und ohne Förderbedarf in einer entsprechenden Umgebung lernen und gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern aufwachsen können. Anderssein und Vielfalt können als Bereicherung wahrgenommen werden.

Kennen sich die Schüler*innen bereits? Wie profitieren die Schüler*innen?

Die Schüler*innen und Pädagog*innen kennen sich gut. Beide Schulen sind auf dem Gelände vertreten und kooperieren seit 2009 bei Unterrichtsprojekten, Theateraufführungen und Sportfesten. Es gibt auch gegenseitige Hospitationen. So kennen die Beteiligten die Besonderheiten der jeweiligen Schule. Die August Hermann Francke Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum für geistige und körperlich-motorische Entwicklung. Es beschult 90 Kinder und Jugendliche aus 14 Nationen. Ein Großteil der Schüler*innen ist schwerstmehrfachbehindert. Die Evangelische Schule

FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“

Spandau ist eine staatlich anerkannte private Grund- und Sekundarschule mit 450 Schüler*innen mit musischem Schwerpunkt. Seit dem Schuljahr 2021/2022 hat sie auch eine gymnasiale Oberstufe.
Die August Hermann Francke Schule hat mit der „Schule ohne Grenzen“ nun ausreichend Platz, um pflegebedürftige Kinder und Jugendliche zu fördern und zu unterrichten. Zehn Unter- und Mittelstufeklassen sind in den Neubau gezogen. Die Evangelische Schule ist mit einem Grundschulzug dorthin gewechselt. Die übrigen Schüler*innen bleiben am alten Standort. Alle Schüler*innen nutzen die Aula und die Werkstätten im neuen Gebäude.

Wie wird inklusiver Unterricht in der „Schule ohne Grenzen“ möglich?
Die Umsetzung des inklusiven Unterrichts ist für alle Schulen eine Herausforderung. Das eigens entwickelte Raumkonzept und eine neue Struktur der Unterrichtsangebote in der „Schule ohne Grenzen“ sollen den Anforderungen gerecht werden. Als eine Partnerklasse kommen maximal 24 Schüler*innen der Evangelischen Schule mit 6 bis 7 Schüler*innen der August Hermann Francke Schule zusammen. Es gibt gemeinsame Unterrichtsblöcke, Pausen und Gruppen. Jede Klasse hat eine*n Sonderschulpädagog*in, eine*n Grundschullehrer*in, eine pädagogische Unterrichtshilfe und eine*n Betreuer*in an ihrer Seite. Beide Lerngruppen haben individuell ausgestattete Klassenräume, die durch einen Inklusionsraum für gemeinsame Aktivitäten miteinander verbunden sind. So erleben die Schüler*innen einerseits die Heterogenität der Gruppe. Andererseits finden sie gleichzeitig den ebenfalls sehr wichtigen Identifikationsrahmen in ihrem Bezugsklassenraum.

Wie sieht das Schulgebäude aus?
Das eingeschossige Gebäude gliedert sich in vier Pavillons, die versetzt zueinander angeordnet sind. Sie sind über eine innere „Schulstraße“ miteinander verbunden. Drei Pavillons haben jeweils einen eigenen Innenhof. Es sind ruhige, überschaubare und geschützte Freiräume für Spiel, Bewegung sowie Entspannung und Rückzug. Zur Orientierung hat jeder dieser Bereiche eine eigene Farbgestaltung. Im vierten Pavillon befinden sich das Foyer und die Verwaltung der Schule sowie der Personal- und Hortbereich. Eine Aula dient als gemeinsamer Ort für Veranstaltungen, Pausen, Tanz,

FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“

Theater und Musik. Angrenzend an den Gebäudekomplex entsteht ein großer Pausenhof mit Spielflächen, Klettergeräten und Spielelementen. Ein Garten mit Obstbäumen und Beeten schafft Kontakt zur Natur. Für die Zukunft geplant sind ein Sportplatz, ein Gemeinschaftsgarten sowie vielleicht die Fortführung der schulischen Inklusion im Sekundarbereich.

Wie lief der Bau und wie finanziert sich das Projekt?

Die Investitionssumme für die „Schule ohne Grenzen“ beträgt rund 16 Millionen Euro. Das Vorhaben ist weitgehend über Spenden und Fördermittel finanziert. Das Fundraising der Stiftung Evangelisches Johannesstift hat dafür allein rund 8 Millionen Euro Spenden gesammelt. So konnte ab dem Winter 2019/2020 der neue Gebäudekomplex entstehen. Im September 2020 lud die Stiftung Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen der „Schule ohne Grenzen“ zum Richtfest ein. Die Arbeiten waren im Frühjahr 2021 abgeschlossen; nach Prüfungen und Abnahmen wurde das Gebäude im Juni übergeben. Mit dem Bau beauftragt war die Firma Weisenburger. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen: Die Stiftung möchte an der „Schule ohne Grenzen“ einen Sportplatz bauen und einen Schulgarten anlegen lassen sowie die Klassenräume digital besser ausstatten. Dafür braucht sie auch künftig finanzielle Unterstützung. Dankbar und mit Freude nimmt die Stiftung weitere Spenden entgegen.

Kontakt:
Karmen Savor, Geschäftsführerin Stiftungsfundraising
Telefon 030 33609 325
karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10
BIC GENODEF1EK1
Spendenzweck: Schule ohne Grenzen

FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“

Wer sind die Beteiligten?

Mehrere Einrichtungen sind an der „Schule ohne Grenzen“ beteiligt. Die Stiftung Evangelisches Johannesstift hat das Gebäude auf ihrem Gelände gebaut. Sie wirbt über das stiftseigene Fundraising Spenden und Fördergelder ein. Die Johannesstift Diakonie Behindertenhilfe ist Trägerin der August Hermann Francke Schule. Trägerin der Evangelischen Schule Spandau ist die Evangelische Schulstiftung in der EKBO. Die Johannesstift Diakonie Jugendhilfe betreibt den Hortbereich.

Mehr Infos zu den Projektpartner*innen und -träger*innen finden Sie hier:

www.evangelisches-johannesstift.de

www.johannesstift-diakonie.de

www.jsd.de/ahf-schule

www.jsd.de/jugendhilfe

www.schulstiftung-ekbo.de

www.ev-schule-spandau.de

Mehr Informationen zum Alltag an der „Schule ohne Grenzen“ finden Sie hier:
www.johannesstift-diakonie.de/teilhabe-paedagogik/august-hermann-francke-schule/schulleben/schule-ohne-grenzen/

PRESSEKONTAKT

Stiftung Evangelisches Johannesstift
Katrin Noack
Telefon 030 762891 30131
Katrin.Noack@jsd.de

FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“

ÜBER DIE STIFTUNG

Die Stiftung Evangelisches Johannesstift zählt zu den traditionsreichsten diakonischen Einrichtungen in Berlin. Der Theologe Johann Hinrich Wichern gründete sie 1858 mit dem Zweck, Diakone auszubilden. Sie werden bis heute am Wichern-Kolleg für die verschiedenen Dienste in Kirche und Diakonie ausgebildet. Daneben unterstützt die Stiftung und alleinige Aktionärin der Johannesstift Diakonie gAG Projekte der Jugend- und Behindertenhilfe wie auch der Pflege, der Medizin, der Bildung und der Beratung. Sie hat ihren Sitz auf einem 75 Hektar großen Gelände in Berlin-Spandau, auf dem rund 1.600 Menschen wohnen. Zu den bekannten Stiftsfesten Run of Spirit, Erntedankfest und dem Weihnachtsmarkt kamen vor der Corona-Pandemie jedes Jahr Zehntausende Besucher.

ÜBER DIE JOHANNESSTIFT DIAKONIE

Die Johannesstift Diakonie gAG ist das größte konfessionelle Gesundheits- und Sozialunternehmen in der Region Berlin und Nordostdeutschland. 9.300 Mitarbeitende leisten moderne Medizin und zugewandte Betreuung im Einklang mit den christlich-diakonischen Werten des Unternehmens. Der Träger betreibt Einrichtungen in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Krankenhäuser und ambulante Versorgungszentren, Altenhilfe und Hospize, Behindertenhilfe, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Arbeit, Beschäftigung und Soziales, Bildung sowie Dienstleistungen für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.

ÜBER DIE AUGUST HERMANN FRANCKE SCHULE

Die August Hermann Francke Schule ist eine staatlich anerkannte, private Ersatzschule für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren mit den Förderschwerpunkten geistige und körperlich-motorische Entwicklung. Sie gehört zur Johannesstift Diakonie Behindertenhilfe und befindet sich auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts in Berlin-Spandau.

ÜBER DIE EVANGELISCHE SCHULSTIFTUNG IN DER EKBO

Mehr als 10.000 Schüler*innen besuchen die 33 Schulen und 17 Horte der Evangelischen Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) an 25 Standorten in Berlin und Brandenburg. Über 1.300 Mitarbeiter*innen sind dort beschäftigt. Damit ist die Evangelische Schulstiftung größte freie Bildungsträgerin der Region. Die Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung sind offen für alle Kinder, unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen und religiösen Herkunft.

ÜBER DIE EVANGELISCHE SCHULE SPANDAU

Wir sind eine staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft. Träger unserer Schule ist die Evangelische Schulstiftung in der EKBO. Unsere Schule besteht aus einer zweizügigen Grundschule sowie einer zweizügigen Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe. Sie befindet sich auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts. Schon deshalb wird das soziale Lernen bei uns groß geschrieben. Wir arbeiten mit verschiedenen Einrichtungen im Pflege & Wohnen sowie der Behinderten- und Jugendhilfe der Johannesstift Diakonie zusammen.

FRAGEN UND ANTWORTEN „SCHULE OHNE GRENZEN“